Kurzbeschreibung

Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Hildener Süden. Er wurde im Februar 2000 eröffnet und wird seitdem stets rege besucht. Träger der Einrichtung ist die Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus Hilden.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren

Leistungsumfang

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch:	15:00 - 18:30 Uhr
Freitag:	15:00 - 19:30 Uhr
Gesamtöffnungszeit:	15 Stunden

Personal

1 pädagogische Fachkraft (Beschäftigungsumfang 100 %)

1 „400-Euro-Kraft“	für	8,5 Std./Woche
2 Honorarkräfte	für	4,5 Std./Woche
1 Honorarkraft	für	4,0 Std./Woche
3 Honorarkräfte	für	3,5 Std./Woche
1 Honorarkraft	für	2,0 Std./Woche

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren auch weiterhin wertvolle Unterstützung durch junge ehrenamtliche Kräfte (Alter: ca. 16 bis 20 Jahre) der Kath. jungen Gemeinde (KjG) St. Konrad, die einerseits durch ihren Einsatz den laufenden Betrieb bereichern und andererseits eine unverzichtbare Hilfe bei größeren Aktivitäten (z. B. Ausflüge) darstellen. Ihnen gilt auch in diesem Jahr unser besonderer Dank!

Die Arbeit im Jahr 2012

Die Besucherstruktur während des ganzen Jahres kann als homogen und harmonisch beschrieben werden. Dies schließt kleinere persönliche Konfliktsituationen, wie sie dem Alter der Besucher nach geradezu zu erwarten sind, natürlich keineswegs aus. Größere Probleme mit einzelnen Besuchern oder Besuchergruppen kamen jedoch nicht vor.

Die Besucherzahlen hielten sich auch im Jahr 2012 konstant auf einem – bereits für 2010 und 2011 berichteten – sehr hohen Niveau. Insbesondere freitags – mitunter aber auch an den anderen Öffnungstagen – bewegten sich die Besucherzahlen **regelmäßig jenseits der Obergrenze des pädagogisch und aufsichtsrechtlich Vertretbaren!** Auch 2012 erschienen immer wieder ‚neue Gesichter‘ im Haus, die häufig schon kurz darauf zu den regelmäßigen Besuchern gezählt werden konnten.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum mussten wir immer wieder feststellen, dass nicht nur bei einzelnen Eltern, sondern teilweise auch bei Multiplikatoren immer noch ein falsches Bild hinsichtlich Zielgruppe und Ausrichtung unserer Einrichtung besteht: Sie wird allzu häufig als ein Angebot ausschließlich für katholische Kinder/Jugendliche verstanden. Auch wenn der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad in konfessioneller Trägerschaft steht, so steht er doch als Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit selbstverständlich allen jungen Menschen gleichermaßen offen – unabhängig von der Religionszugehörigkeit.

Die Besucherstruktur ist sehr vielfältig – alle Schulformen sind gleichermaßen vertreten. Es erfüllt uns mit einem gewissen Stolz, dass sich auch weiterhin tagtäglich Gymnasiasten mit Förderschülern in unserem Haus zum Spielen verabreden. Allerdings sind Mädchen gegenüber Jungen – dies muss hier bedauerlicherweise festgestellt werden – deutlich unterrepräsentiert.

Die stärkere Beanspruchung der jungen Menschen durch die Schule hatte schon in den zurückliegenden Jahren zu Änderungen in deren Freizeitverhalten geführt. Der Tatsache, dass die Einrichtung erst später am Nachmittag aufgesucht wird, haben wir schon 2010 mit einer Verlegung der Öffnungszeiten Rechnung getragen (bisher 14:30-18:00/19:00 Uhr, jetzt 15:00-18:30/19:30 Uhr). Schon 2011 mussten wir aber feststellen, dass dies eigentlich nicht ausreicht und ein großer Bedarf nach längerer Öffnungszeit am Abend besteht. Dies wurde von den Besuchern sowohl verbal vorgetragen als auch in anderer – nicht immer angemessener Art und Weise – artikuliert, bis hin zur Sitzblockade. Dieses Verhalten hat sich 2012 fortgesetzt und z. T. sogar verschärft!

Im Sommer konnten wir diesem Bedarf – wie auch schon 2011 – mit einem monatlichen ‚langen Freitag' begegnen. Hier wurde die abendliche Schließungszeit von 19:30 Uhr auf 21:30 Uhr verlegt und dies mit einer besonderen Aktion (z. B. Party, Schwarzlichtabend, Grillabend) verbunden. Dies erfreute sich weiterhin überaus großer Beliebtheit. Da weitere Mittel jedoch zunächst nicht zur Verfügung standen, musste es hier bei punktuellen Angeboten bleiben.

Im Berichtszeitraum wurde uns – noch deutlicher als in den Vorjahren – bewusst, welch große Affinität unsere Besucher und Besucherinnen (!) zum Thema „Fußball" haben: Selbst bei Regen wurde auf unserer Wiese begeistert und stundenlang Fußball gespielt. Bei Ausflugsangeboten wie etwa der Besichtigung der Esprit-Arena in Düsseldorf oder dem Besuch eines Heimspiels von Fortuna Düsseldorf (noch in der 2. Bundesliga) entstanden schnell lange Wartelisten. Auch 2012 haben wir uns weiter um die Attraktivität und Exklusivität unseres Aktions- und Ausflugsprogramms bemüht. So standen erstmals eine Besichtigung der Müllverbrennungsanlage Düsseldorf und ein Besuch im neu eröffneten Spionage-Museum in Oberhausen auf dem Programm.

Bildung beschränkt sich nach unserer Auffassung nicht auf bloße Wissensvermittlung. Vor diesem Hintergrund möchten wir den Wert der pädagogischen Jugendfreizeitarbeit als eigenständiges Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendbildung („soziales Lernen") wieder stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein rücken. Gleichwohl streben wir auch nach dem Fortfall der Schülerbetreuungsgruppe in unserem Haus im Jahr 2009 neue Kooperationen mit dem Schulsektor an. Dazu bringen wir uns auf Stadtebene intensiv in die Gremien und Initiativen zur Bildungsvernetzung ein.

Bei der Gestaltung der täglichen/wöchentlichen Arbeit wurde der Rhythmus beibehalten, der sich seit der Eröffnung im Jahr 2000 bewährt hat und im Durchschnitt einen Höhepunkt pro Woche vorsieht. Dies waren im abgelaufenen Jahr u. a.:

- ✓ Tischtennis- und Schach-Turniere,
- ✓ Quiz-Nachmittage,
- ✓ Besichtigung der Esprit-Arena Düsseldorf,
- ✓ Besuch eines Heimspiels von Fortuna Düsseldorf
- ✓ Besuch der Eissporthalle Solingen,
- ✓ Besuch der Skating-Halle „Wicked Woods" in Wuppertal
- ✓ Bowling in Düsseldorf,
- ✓ Moonlight-Minigolf in Duisburg,
- ✓ Besichtigung der Müllverbrennungsanlage Düsseldorf,
- ✓ Besuch des Spionage-Museums in Oberhausen,
- ✓ Erlebnistour durch die Kluterthöhle in Ennepetal,
- ✓ Besichtigung des Düsseldorfer Flughafens
- ✓ Ausflüge in umliegende Hallenbäder.

Kommuniziert werden unsere Angebote

- ✓ durch Aushänge in und vor der Einrichtung,
- ✓ mit Hilfe eines ein vierteljährlich erscheinendes Faltblatt, das in der Einrichtung ausliegt sowie per Infopost an alle Besucher, deren Adressen uns vorliegen, verschickt wird,
- ✓ über die Internet-Adresse www.jugendtreff-st-konrad.de,
- ✓ auf Facebook: www.facebook.com/jugendtreff.st.konrad,
- ✓ durch regelmäßige Mitteilungen an die Lokalpresse und den lokalen Rundfunk

und selbstverständlich

- ✓ durch persönliche Ansprache.

Die Lokalpresse veröffentlicht unsere Ankündigungen sowie auch Berichte über Aktivitäten dankenswerterweise mit großer Regelmäßigkeit. Zur Dokumentation dessen haben wir wiederum einen exemplarischen Pressespiegel angefügt.

In den Osterferien bot die Einrichtung erneut eine viertägige Sportwoche für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren an. Hier hatten die teilnehmenden Kinder die Wahl aus einem großen Angebot unterschiedlicher Sportarten und konnten so viele neue Möglichkeiten aus dem großen Bereich Sport und Bewegung kennenlernen. Die Altersgruppe war bewusst so niedrig angesetzt worden, da sich zum einen hier die Unterschiede bei den körperlichen Voraussetzungen noch in Grenzen halten und weil wir zum anderen keine reine Ferienbeschäftigung für ‚erfahrene' Vereinssportler, sondern ein pädagogisch begleitetes Kennenlernen attraktiver Bewegungsmöglichkeiten anbieten wollten. Mit 46 Teilnehmern war das Projekt sehr gut ausgelastet, aber durchführbar: Es konnte Sport in ‚Mannschaftsstärke' ausgeübt werden, ohne dass die persönliche Beziehung zwischen Kind und Betreuer in der Masse unterging.

In den Herbstferien beteiligten wir uns erneut an der Aktionswoche des Amtes für Jugend, Schule und Sport – bis 2010 „Starke Zeiten" genannt –, der Tradition folgend mit dem Fußball-Workshop „Nachwuchs fürs Nationalteam". Mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Angebot wiederum ausgebucht. Erfreulich war einmal mehr der intensive gruppendynamische Prozess, der in der recht kurzen Zeit von fünf Tagen beobachtet und begleitet werden konnte.

In den Monaten Januar bis März sowie im November und Dezember wurde die bereits 2002 ins Leben gerufene Aktion „Winterkino" fortgesetzt, in deren Rahmen alle zwei Wochen freitags in der Zeit von 17:30 bis 19:30 Uhr ein Film gezeigt wird. Dabei standen neben unterhaltenden Filmen und typischen ‚Blockbustern' insbesondere auch Kinderfilme mit Anspruch auf dem Programm. Nachdem die Beliebtheit dieses Angebotes bereits im Vorjahr deutlich zurückgegangen war (wir führen dies u. a. auf den Preisverfall bei Medien wie DVD und BluRay, die immer leichtere – legale und illegale – Verfügbarkeit von Filmen im Internet und die immer imposantere Heimkino-Ausstattung familiärer Wohnzimmer zurück), haben wir für das Angebot im Herbst 2012 ein Anmeldeverfahren per Telefon bzw. E-Mail eingeführt. Aufgrund der Anzahl der eingegangenen Anmeldungen wurde dann kurzfristig entschieden, ob die Filmvorführung im Hauptraum der Einrichtung oder in einem (kleineren) Nebenraum stattfindet. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt.

Im täglichen Betrieb der Einrichtung wurden alle vorhandenen Spielmöglichkeiten weiterhin rege genutzt. Insbesondere im zum Haus gehörigen Innenhof herrschte ständiger Betrieb: Nahezu kein Tag verging, ohne dass Hockey, Basketball oder Tischtennis oder auch mehreres davon gleichzeitig gespielt wurde – mitunter auch – wie schon erwähnt – unter sehr bescheidenen Witterungsbedingungen. Die zum Haus gehörende Wiese erfreut sich – wie ebenfalls schon gesagt – als Fußballplatz, aber auch für diverse weitere Bewegungsmöglichkeiten – gleichbleibend großer Beliebtheit. Wie wichtig das Außengelände für die Einrichtung ist, wird auch daran deutlich, dass die durchschnittliche tägliche Besucherzahl im Sommer traditionell spürbar höher lag als im Winter.

Seit dem Sommer 2007 bereichert ein Hildener Maler und Grafiker als Honorarkraft unser Team. Mit seiner Hilfe ist es uns gelungen, unser Angebot im künstlerisch-kreativen Bereich spürbar auszubauen und so den Bereich der kulturellen Jugendarbeit deutlich aufzuwerten. Diesem Ziel dient auch das von einer weiteren Honorarkraft betreute Musikprojekt „Auf den Spuren eines Rockstars" in Form einer wöchentlichen

offenen Bandprobe. Beide Angebote haben einen gleichbleibend hohen Besucherzuspruch und haben sich so dauerhaft etabliert.

Die Kath. junge Gemeinde (KjG) St. Konrad, die in den Räumen der Einrichtung unter anderem ihre wöchentlichen Kinder-/Jugend-Gruppenstunden und das kulturpädagogische Projekt „41LIVE“ betreibt, wird durch den Leiter des Kinder- und Jugendtreffs St. Konrad in organisatorischen und fachlich-pädagogischen Angelegenheiten unterstützt. So wird die Motivation junger Menschen zu ehrenamtlichem Engagement gestärkt.

Nebenbei sei bemerkt, dass die KjG St. Konrad seit 2006 durchgehend die mitgliederstärkste KjG-Untergliederung dieses bundesweit tätigen Jugendverbandes im Erzbistum Köln ist, was sicherlich nicht zuletzt auf die stets reibungslose Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtreff zurückzuführen ist.

Ein zweiter Standort

Seit Beginn des Jahres 2011 bildete der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad zusammen mit der Einrichtung „Kid’s Corner St. Jacobus“ eine Offene Jugendeinrichtung mit zwei Standorten. Ein Konzept zur Zusammenführung der beiden Einrichtungen wurde durch den Einrichtungsleiter in den zuständigen Ausschuss des Kirchenvorstandes eingebracht. Auch gegenüber der Stadt Hilden wurde hierzu regelmäßig im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII („AG 78“) berichtet.

Zwischen dem Einrichtungsleiter und der Leiterin des Standortes St. Jacobus fand ein permanenter Austausch statt: zunächst nach Bedarf, später monatlich, dann (nach Mitarbeiterinnenwechsel in St. Jacobus) 14-tägig. Die Teilnahme an verschiedenen übergeordneten Gremien (u. a. AG 78) wurde sachgerecht koordiniert. Zwischen den Standorten wurden sowohl Arbeitsmaterial als auch Spielgeräte nach Bedarf ausgetauscht.

Die vollständige Angleichung beider Standorte stieß jedoch auch an Grenzen, die 2012 immer deutlicher bemerkbar wurden. Dies führte zu einer intensiven Befassung mit der Thematik zunächst im Sachausschuss des Kirchenvorstandes, später in der gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Pfarrgemeinderat. Eine vom Kirchenvorstand in Auftrag gegebene Bedarfsanalyse ermittelte einen gegenüber anderen Hildener Stadtteilen weit unterdurchschnittlichen Bevölkerungsanteil von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Hilden-Mitte. Der Stadtteil ist zudem vom Fortzug junger Familien geprägt. Allein von Anfang 2010 bis Anfang 2012 sank die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil um ca. 10 Prozent.

Gemeindeintern ergaben sich für den Standort Hilden-Mitte weitere Problematiken: Das Gebäude Mühlenstr. 10 ist stark renovierungsbedürftig. Da im Rahmen der Gesamtüberplanung des Reichshofareals der Abriss aller Gebäude incl. Jugendheim vorgesehen sind, sind neue Investitionen im Jugendheim nicht vertretbar und seitens des Bistums Köln auch nicht genehmigungsfähig. Naturgemäß führte dies zu einer verminderten Attraktivität der Einrichtung bei der Zielgruppe.

Die täglichen Besucherzahlen am Standort Hilden-Mitte lagen zuletzt im niedrigen einstelligen Bereich – teilweise blieben Tage durchgehend ohne Besucherzuspruch. Gleichzeitig erfuhr der Standort Hilden-Süd – wie schon erwähnt – einen überbordenen Besucheransturm.

Aus den genannten Gründen hat sich die Kirchengemeinde St. Jacobus nach ausführlicher Beratung schließlich zur Aufgabe des Standortes Hilden-Mitte entschlossen. Dies geschah in enger Absprache mit der Stadt Hilden, die uns schon frühzeitig ermutigt hatte, unser Angebot an einem Ort zu bündeln. Untermauert wurde dies durch die Zusage, die für den Standort St. Jacobus nicht mehr benötigten öffentlichen Mittel ungekürzt auf den Standort St. Konrad übertragen zu dürfen und hier so eine Ausweitung des pädagogischen Angebots zu ermöglichen.

Finanzielles

I. Einnahmen

1	Förderbeitrag der Stadt Hilden	89.036,56 €
2	Landeszuschuss a. d. Mitteln des Jugendplanes	2.110,32 €
3	Freiw. Zuschuss der Stadt Hilden	1.055,16 €
	LVR	4.592,00 €
3a	Einnahme Teilnehmerbeiträge	282,50 €
4	Verkauf von Speisen und Getränken	1.819,50 €
5a	Sonst. Einnahmen bei Veranstaltungen	- €
5b	Sonst. Erstatttete Kosten und Schadensersatzl.	797,01 €
5c	Sonst. Verkaufseinnahmen	- €
6	Spenden + Zuschuss Erzbistum Köln	11.032,70 €
Summe		**110.725,75 €**

II. Ausgaben

1	Vergütung für Angestellte	66.781,03 €
2	Löhne für Honorarkräfte	9.124,77 €
3	Praktikant	- €
4	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	370,15 €
5	Fortbildungskosten	813,67 €
6	Reisekosten	801,16 €
7	Porto	1.042,30 €
8	Telefon/Internet	734,85 €
9	EDV	341,99 €
10	Büro- u. Schreibbedarf	1.346,55 €
11	Miete Kopierer	235,19 €
12	Sonst. Ausgaben	4.317,03 €

13	Kleinmaterial	- €
14	Gebühren f.d.GEMA u.ä.	221,88 €
15	Leihgebühren	- €
16a	Beiträge an Fachverbände	275,00 €
16 b	Gebühren für Genehmigungen	
17	Spiel- u. Beschäftigungsmaterial	3.816,24 €
18	Teilnehmerbeiträge und Kursgebührren	- €
19	Lehrmaterial	- €
20	Sachausg. Sonst. Veranst.	175,00 €
21	Beköstigung (unentgeltlich)	135,77 €
22	Grundbesitzabgaben	1.173,59 €
23	Heizung	3.789,16 €
24	Strom	1.901,08 €
25	Wasser + Abwasser	595,89 €
26	Reinigungsmittel	190,53 €
27	BGA + Instandhaltung BGA	1.285,53 €
28	Instandhaltungskosten + sonstige Kosten Gebäude	1.774,18 €
29	Ausgaben f. Wareneinkäufe	1.567,03 €
30	Sonst. Verwaltungskosten	- €
Summe		**102.809,57 €**

III. Ergebnis

Einn.Ges	**110.725,75 €**
Ausg.Ges.	**102.809,57 €**
Überschuss	**7.916,18 €**

In der Gesamtrechnung der Standorte St. Konrad und St. Jacobus ist erstmals seit mehreren Jahren wieder ein Überschuss zu verzeichnen. Dies ist vorrangig auf die Schließung des Standortes St. Jacobus und die damit zunächst eingesparten Personalkosten zurückzuführen, mithin also nur eine Momentaufnahme.

Gleichwohl ist die Gemeinde gewillt, die für die Angebotsausweitung in St. Konrad nötigen Entscheidungen zu treffen und so dem Ansinnen des städt. Fachamtes sowie dem vielfach vorgetragenen Wunsch der Kinder und Jugendlichen zu entsprechen.

Ausblick

Die Einrichtung stellt weiterhin eine feste Größe in der Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher im Hildener Süden und darüber hinaus dar. Kontakte mit Eltern und Erzählungen der Besucher lassen uns sicher sein, dass der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad bei den Eltern unserer Besucher weiterhin einen überaus guten Ruf als Stätte sinnvoller Freizeitbeschäftigung genießt.

Ein sicheres Indiz für die Beliebtheit unseres Haus ist auch, dass die Besucher – wie schon erwähnt – die Einrichtung zur Schließungszeit nur äußerst ungern verlassen und gerne noch einen größeren Teil ihrer Freizeit bei uns verbringen würden.

Wie schon eingangs erwähnt, lagen die Besucherzahlen auch 2012 allzu oft jenseits des pädagogisch und aufsichtsrechtlich Vertretbaren. Ein pädagogisches Arbeiten mit einzelnen Besuchern oder Kleingruppen war allzu oft praktisch nicht mehr möglich. Die nunmehr mögliche Ausweitung des personellen Angebots soll daher in diesem Jahrzügig angegangen werden.

Hilden, im Frühjahr 2013

gez. Hennes
Pfarrer

gez. Wannhof
Einrichtungsleiter

Pressespiegel

Wochenanzeiger 28.01.2012

Wer wird Millionär?

HILDEN. Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad an der St. Konrad-Allee veranstaltet am Dienstag, 31. Januar, seinen diesjährigen „Wer wird Millionär"-Quiz-Nachmittag. Alle jungen Menschen bis zum Alter von 14 Jahren sind willkommen. Eine Million Euro in bar gibt es zwar nicht zu gewinnen, trotzdem winken bei diesem Quiz-Nachmittag wertvolle Preise.

Beginn an der St.-Konrad-Allee 41 ist um 16 Uhr, die Siegerehrung findet um etwa 18.30 Uhr statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen werden bis zum 30. Januar unter Tel.: 02103/337271 oder info@jugendtreff-st-konrad.de entgegen genommen.

Wochenpost 14.02.2012

Ausflug in die Skater-Halle

Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad lädt alle Mädchen und Jungen bis zum Alter von 14 Jahren am Dienstag, 6. März, zu einem Ausflug in die Skater-Halle »Wicked Woods« in Wuppertal ein. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre Inliner, Skateboards, Waveboards oder Longboards mitzubringen, diese können aber auch vor Ort geliehen werden. Die Teilnahme kostet nur 2,50 Euro, darin sind Hin- und Rückfahrt und der Eintritt enthalten. Eine Ermäßigung aus sozialen oder familiären Gründen ist möglich, insbesondere wenn mehrere Kinder aus einer Familie an diesem Ausflug teilnehmen möchten. Abfahrt in Hilden ist um 14.30 Uhr, Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Anmeldungen werden bis zum Freitag, 2. März im Jugendtreff St. Konrad, St. Konrad-Allee 41, Telefon 02103/33 72 71, E-Mail info@jugendtreff-st-konrad.de angenommen.

Rheinische Post 14.02.2012

Jugendtreff St. Konrad veranstaltet Schachturnier

HILDEN (als) Mitte März veranstaltet der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad für alle bis zum Alter von 14 Jahren ein Schachturnier. Die Teilnahme am Turnier in der St.-Konrad-Allee 41 ist frei. Die Gewinner erhalten Preise. Teilnehmen kann, wer sich bis zum Montag, 12. März, mit Angabe von Name und Alter, telefonisch unter 02103 337271 oder per E-Mail unter info@jugendtreff-st-konrad.de angemeldet hat.

Rheinische Post 18.04.2012

Jugendtreff besucht die Müllverbrennungsanlage

HILDEN (RP) Der Kinder- und Jugendtreff St. Jacobus veranstaltet eine Fahrt zur Müllverbrennungsanlage nach Düsseldorf-Flingern. Dort können alle ab 14 Jahren erleben, wie aus Müll Strom wird. Die Teilnahme kostet vier Euro, Führung sowie Hin- und Rückfahrt sind darin enthalten. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 02103 337271.

Rheinische Post 24.02.2012

Jugendtreff bietet Fahrt zu Zweitliga-Spiel an

HILDEN (sug) Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad bietet Mädchen und Jungen bis 14 Jahren an, am Samstag, 10. März, das Zweitliga-Fußballspiel Fortuna Düsseldorf gegen Erzgebirge Aue live in der Düsseldorfer Esprit-Arena anzuschauen. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Darin sind Hin- und Rückfahrt und der Sitzplatz im Stadion enthalten. Eine Ermäßigung aus sozialen oder familiären Gründen ist möglich. Abfahrt ist um 11 Uhr, Rückkehr gegen 16.30 Uhr. Anmeldung erforderlich bis 7. März im Jugendtreff St. Konrad, St.-Konrad-Allee 41, ☎ 02103 337271.

Westdeutsche Zeitung 18.06.2012

JUGENDTREFF ST. KONRAD

Ausflug ins Spionage-Museum

Kinder bis 14 Jahre können am Dienstag, 26. Juni, mit dem Kinder- und Jugendtreff St. Konrad das neue Spionage-Museum in Oberhausen besuchen. Abfahrt ist um 15 Uhr, gegen 18.30 Uhr kommt die Gruppe zurück. Im Preis von fünf Euro ist eine altersgemäße Führung enthalten. Eine Ermäßigung aus sozialen oder familiären Gründen ist möglich. Interessenten können sich unter Telefon 02103/33 72 71 anmelden.

Rheinische Post 12.04.2012

Hockey begeistert Leonie

Bei der **Kindersportwoche des Jugendtreffs St. Konrad** probieren die Teilnehmer verschiedene Bewegungsspiele aus. In **täglichen Trainingseinheiten** entdecken sie auch ungewöhnliche Angebote wie **Ultimate**, Rugby, Baseball und Klettern.

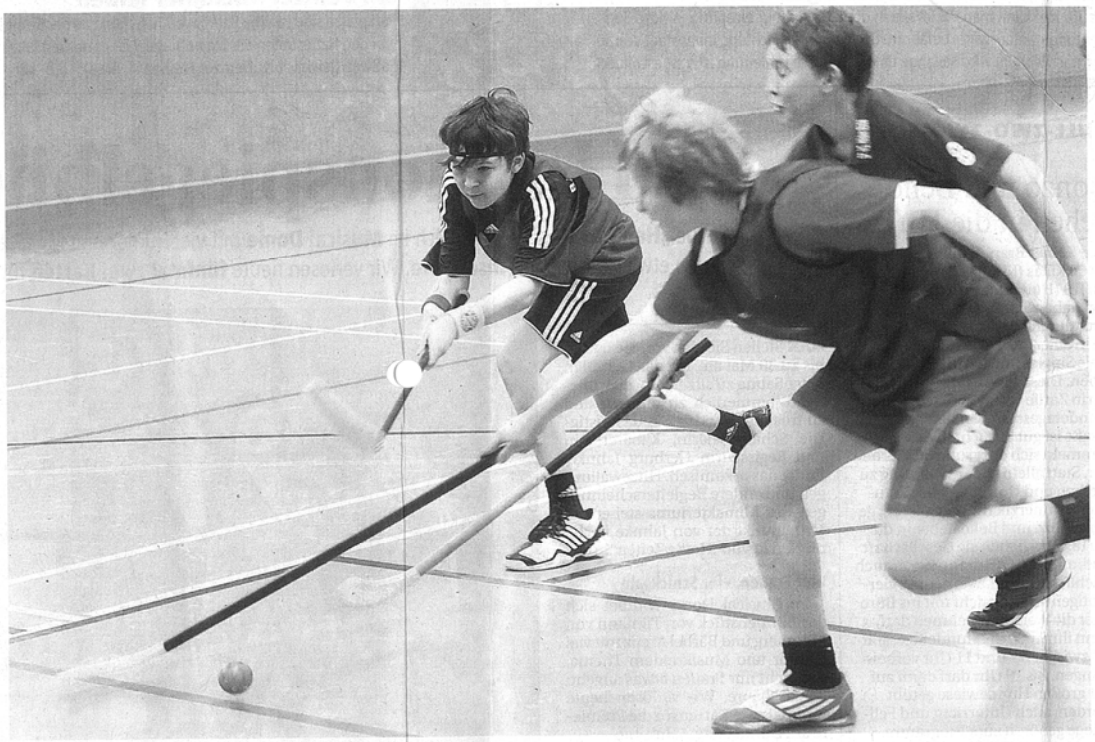
VON DOMINIQUE SCHROLLER

HILDEN Begeistert bewegen sich die Kinder durch die Halle am Weidenweg. Ultimate steht auf dem Programm der Sportwoche. Als Sonderform des American Football mit Frisbee-Scheibe und entschärftem Körperkontakt findet es sofort Fans unter den kleinen Sportlern. „Das macht Spaß. Wir werfen uns die Frisbee über kurze und weitere Strecken zu und das kann ich ganz gut", sagt der neunjährige Niko. Er ist schon zum zweiten Mal beim Ferienprogramm des Jugendtreffs St. Konrad dabei. Yannick hat sich dieses Jahr auch wieder angemeldet. Er spielt Fußball im Hildener Süden und möchte auch mal etwas anderes ausprobieren. „Basketball war toll, weil wir hoch springen und gut zielen mussten. Außerdem haben wir für einen Korb zwei Punkte bekommen. So viel gibt es beim Fußball nicht, wenn ich ein Tor schieße", berichtet der Neunjährige voller Enthusiasmus.

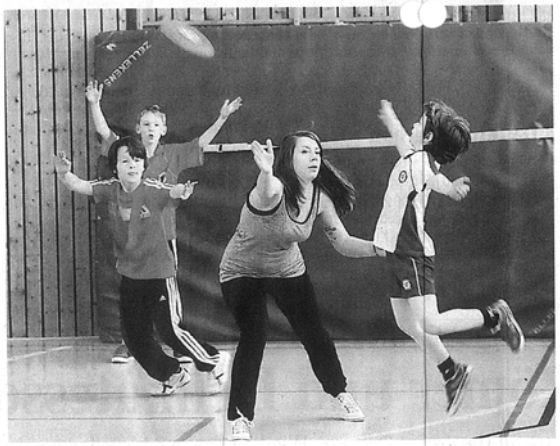
„Das sieht nicht professionell aus, doch es geht um den Spaß bei der Sache"

Die Kinder sollen in der Woche möglichst viele Sportarten ausprobieren. „Wenn sie die Vielfalt kennenlernen, finden sie vielleicht auch etwas, das ihnen gefällt", sagt Carsten Wannhof. Der Leiter des Jugendtreffs St. Konrad teilte die 46 kleinen Sportler zu Beginn der Woche in zwei Gruppen ein, die jeden Tag unterschiedliche Spiele und Bewegungsformen ausprobieren können. Während bei den Roten Ultimate, Tischtennis und Baseball auf dem Programm steht, probieren die Gelben Rugby, Badminton und Klettern. „Nur Fußball, Basketball und Hockey machen alle, da wir dachten, dass diese Sportarten die meisten Kinder interessieren."

Jede Einheit dauert anderthalb Stunden, in denen die Kinder Grundkenntnisse vermittelt bekommen. Theorie gehört ebenso dazu wie Techniktraining und ein Spiel um Punkte. „Das sieht dann oft noch nicht so professionell aus, doch es geht auch um den Spaß bei der Sache", sagt Carsten Wannhof. Die größten Leistungsunterschiede fielen ihm beim Tischtennis auf.



Auf der Jagd nach dem Ball: **Hockey** stand in der **Halle am Weidenweg** für alle Kinder auf dem Programm der **Sportwoche**. RP-FOTO: OLAF STASCHIK



Ultimate erforderte **schnelle Reaktionen** und viel Körpereinsatz. RP-FOTO: STASCHIK

„Da gibt es auf der einen Seite diejenigen, die das noch nie gemacht haben, und auf der anderen die Schulmeister, die in jeder großen Pause an der Platte stehen." Zu den leidenschaftlichen Spielern zählt auch Guido. Der Achtjährige ist von dem Duell mit dem weißen Ball fasziniert. „Mein Vater spielt auch und das hat mich angelockt. Er zeigt mir zu Hause immer wieder neue Schläge, die ich dann üben kann. Man braucht allerdings einen flinken Blick." Er kann es kaum erwarten, nach den Ferien auch im Verein zu trainieren.

Für Selbstverteidigung hat sich dagegen die acht Jahre alte Leonie entschieden. Ihr hat während der Sportwoche jedoch auch Hockey sehr gut gefallen. „Da kommt es auf Schnelligkeit an und ich laufe auch sonst gerne." Niko sehnt die Trainingseinheit Skating herbei. „Das macht Spaß, weil wir da Rampen herunterfahren. Das habe ich schon häufiger auf dem Schulhof gemacht." Die rasante Sportart auf Rollen steht jedoch erst in den nächsten Tagen auf dem Programm.

INFO

Neue Organisation

Die Teilnehmer der **Kindersportwoche** trainieren in beiden Hallen am Weidenweg täglich von 8.30 bis 15 Uhr. Zwischendurch gibt es mehrere **Pausen** und mittags einen Imbiss.

In den vergangenen Jahren haben die Mitarbeiter des **Jugendtreffs Weidenweg** die Kollegen von St. Konrad bei der Organisation unterstützt, sie sind diesmal jedoch mit einer Gruppe zu einer **Ferienfreizeit** unterwegs.

Wochenpost 29.05.2012

Daniel Grimm gewinnt Tischtennisturnier

Hilden. Daniel Grimm (12, Foto 3.v.l.) bleibt der Tischtennis-Champion des Jugendtreffs St. Konrad (hinten: Turnierleiter Chris Nagel). Er gewann jetzt das traditionelle Frühjahrsturnier und damit einen Einkaufsgutschein über 20 Euro für ein Hildener Sportgeschäft. 16 Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren waren voller Motivation und Ehrgeiz an der Vorrunde teilgenommen. Abdel Tadlaoui (12) konnte zwar als einziger ein Vorrundenspiel gegen Daniel gewinnen, scheiterte dann aber schon im Viertelfinale gegen den späteren Zweiten Fabian Luley (13, r.).

Nach seinem anfänglichen Patzer konzentrierte Daniel sich besser und gab bis zum Finale keinen Satz mehr verloren. Hier traf er in einem äußerst sehenswerten Spiel auf Fabian, der in seiner Vorrundengruppe sogar nur Dritter geworden war und erst über die Hoffnungsrunde das Ticket für das Viertelfinale löste. Den ersten Finalsatz gewann Daniel mit 11:7, im zweiten Satz konterte Fabian mit 7:11. Im entscheidenden dritten Satz konnte Fabian siebenmal einen Vorteil für Daniel ausgleichen – erst der achte Matchball brachte den Durchbruch zum 18:16-Endstand. Fabian freute sich anschließend über einen Gutschein über 15 Euro.

Giacomo Russo (13, 2.v.l.) und Jonas Goldenbaum (12, l.) mussten es hinnehmen, dass sie Fabian Luley in ihrer Vorrundengruppe zwar auf Platz 3 verwiesen hatten, selbst aber am Ende nur im Spiel um den 3. Platz, die berühmte Goldene Ananas, standen. Hier kam es sogar noch zur Umkehr der Vorrundenplatzierung: Giacomo schlug Jonas 2:0 nach Sätzen und kann nun für zehn Euro einkaufen gehen, Jonas immerhin noch für fünf Euro.

Das nächste Tischtennis-Turnier im Jugendtreff St. Konrad findet voraussichtlich im September statt.

Wochenanzeiger 25.08.2012

Ein Ausflug zum Flughafen

HILDEN. Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad unternimmt am Freitag, 14. September, einen Ausflug zum Düsseldorfer Flughafen. Dazu sind alle Jungen und Mädchen bis zum Alter von 15 Jahren, die schon immer mal hinter die Sicherheitsschranken blicken und einen großen internationalen Flughafen von innen erleben wollten, eingeladen. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Eine Ermäßigung aus sozialen oder familiären Gründen ist möglich, insbesondere wenn mehrere Kinder aus einer Familie an dem Ausflug teilnehmen. Abfahrt in Hilden ist um 15.50, Rückkehr gegen 20 Uhr. Anmeldungen im Jugendtreff St. Konrad, St. Konrad-Allee 41, Tel. 337271, Mail an info@jugendtreff-st-konrad.de. Teilnahme nach Anmeldung bis 7. September.

Westdeutsche Zeitung 11.10.2012

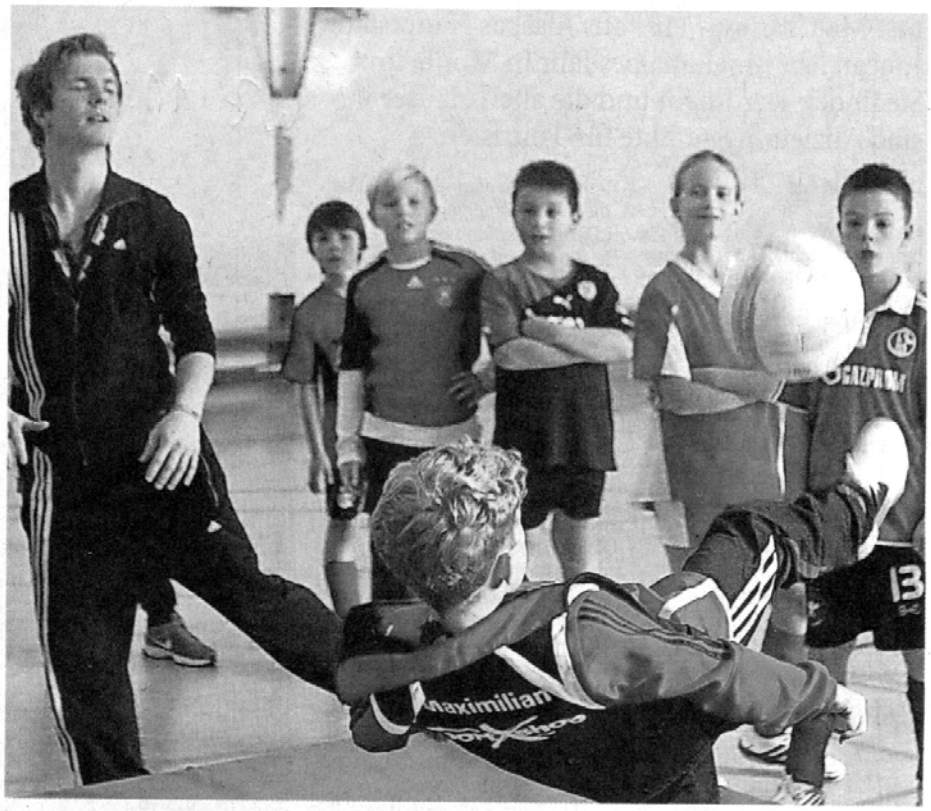
Nachwuchs für die Nationalelf

FREIZEIT Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad und andere Einrichtungen bieten ein Ferienprogramm.

Hilden. „Lass mich das Mal machen", ruft Niklas (11). Mit der Leistung seines Betreuers Sebastian Schnee (23), der kurz als Torwart eingesprungen ist, ist er nicht zufrieden: Der hat gerade eine Hütte kassiert und sein Team liegt schon deutlich zurück. Schnell streift Niklas sich die Handschuhe über und beginnt, lautstark seine Abwehr zu dirigieren. Den großen Sebastian stellt er auf den Posten des Außenverteidigers. Das geht einige Zeit lang gut, bis auch Niklas nach einer sehenswerten Kombination von Karina (8) und Dominic (11) hinter sich greifen muss.

„Herzlichen Dank. Endlich geht mein Sohn abends mal ohne zu meckern ins Bett."

Stoßseufzer einer Mutter



Einen Fallrückzieher wie einst Schalke-Stürmer Klaus Fischer legt Maximilian auf die weiche Sprungmatte. Seine Mitspieler und Übungsleiter Sebastian Schnee (links) sehen staunend zu. Foto: Dirk Thomé

Für Niklas kein Problem, denn zum Fußballspielen ist er ja in die Halle an der Schützenstraße gekommen. Es sind Herbstferien, und er und 19 andere Kinder im Alter von acht bis elf Jahren haben sich im Rahmen der gemeinsamen Aktionstage der Hildener Jugendeinrichtungen für das Projekt „Nachwuchs fürs Nationalteam" entschieden.

Von Montag bis Freitag trainieren sie jeden Tag, lernen Slalomdribbling ebenso wie Elfmeterschüsse. Sehr beliebt: Fallrückzieher und Flugkopfbälle, natürlich auf der dicken Turnmatte – es soll sich ja niemand verletzen. „Bis jetzt hat sich noch kein Kind ernsthaft verletzt", zieht Lea Wünnenberg (20) eine Zwischenbilanz. „Die kleinen Turniere zum Abschluss des Tages sind immer sehr beliebt", sagt sie. Da können Ehrgeiz und Siegeswille schon mal überschwappen.

Morgens treffen sich die Kinder an jedem Tag im Kinder- und Jugendtreff St. Konrad. Dort gibt es das fußballerische Begleitprogramm: Im Modus zwei gegen zwei werden Turniere ausgetragen – am Tischkicker und auf der Playstation. Kleine Preise gibt es für die Turniersieger ebenso wie für die Gewinner des Fußballquiz', mit dem die Woche begann. „Welcher Verein der Ersten Bundesliga war als einziger noch am fünften Spieltag ohne Gegentor?", lautet eine der 50 Fragen. Die Antwort wissen alle: „Natürlich Fortuna Düsseldorf."

Die meisten Jungen laufen im Trikot der Nationalmannschaft auf

Die Vorlieben sind dennoch gleichmäßig verteilt: Neben den Nachwuchs-Fortunen und den obligatorischen Bayern-Fans sind in der Halle auch gelbe Dortmunder und blaue Schalker zu sehen. Die meisten laufen indes im Trikot der Nationalmannschaft auf – häufigstes Idol hier: Thomas Müller.

Bunter wird es an den letzten Tagen des Projekts werden. Dann darf sich jedes Kind noch ein Trikot seines Lieblingsvereins gestalten und mit nach Hause nehmen. „Wir sind kein Trainingslager, sondern ein kreatives Fußballcamp", sagt Carsten Wannhof, Leiter des Kinder- und Jugendtreffs St. Konrad: „Kinder verschiedenen Alters und mit ganz unterschiedlichen Vorkenntnissen sollen bei uns Spaß an der gemeinsamen Sache Fußball haben." Das gelingt offenbar, und einigermaßen anstrengend ist es auch: „Herzlichen Dank", so der Stoßseufzer einer Mutter: „Endlich geht mein Sohn abends mal ohne zu meckern ins Bett." *cw*

■ FERIENPROGRAMM

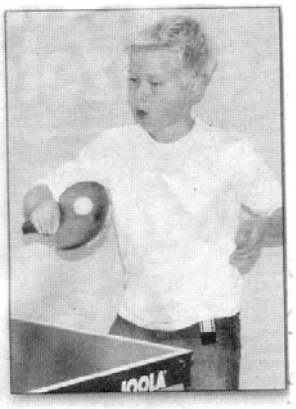
ANGEBOT „Nachwuchs fürs Nationalteam" ist eines von zwölf Projekten, für die sich Kinder in Hilden in den Herbstferien anmelden konnten. Unter den anderen Angeboten finden sich Video-Reportage, Kanu-Sport, Arbeiten mit Holz und „das perfekte Kinder-Dinner".

ZIELGRUPPE Die meisten Angebote der Aktionstage richten sich an Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Auf dem Abenteuerspielplatz etwa sind auch schon Kinder ab sechs Jahren zu „Robin Hood – Könige der Diebe" und „Schätze, Inseln, Abenteuer" willkommen.

TRADITION Am Konzept von „Nachwuchs fürs Nationalteam" hat sich seit 2000 nichts geändert. „Never change a winning team", zitiert Organisator Carsten Wannhof eine alte Trainerweisheit. „Mit einer Ausnahme war das Angebot immer ausverkauft, das spricht für sich."

Wochenanzeiger 13.10.2013

Daniel Grimm.



Christopher Meinold.

Daniel musste die Krone abtreten

Tischtennis-Turnier in St. Konrad

HILDEN. Nachdem Daniel Grimm die jüngsten beiden Tischtennis-Turniere im Jugendtreff St. Konrad gewonnen hatte, musste der Zwölfjährige jetzt die Krone weiterreichen.

Der neue Champion heißt Christopher Meinhold. In einem ebenso packenden wie hochklassigen Finale, in dem beide Spieler zeitweise mehrere Meter hinter der Platte agierten, besiegte der Elfjährige Dawid Bochenek (12) 3:2 nach Sätzen. Im letzten Satz lag Christopher schon mit 6:10 hinten, wehrte dann vier Matchbälle ab und entschied den Satz schließlich mit 12:10 für sich.

Noch härter umkämpft war das Spiel um Platz 3 zwischen den beiden Stammgästen Daniel Grimm und Pascal Brill (14). Hier gingen gleich drei Sätze in die Verlängerung, einer sogar bis zum Stand vom 16:14. Die Nase vorn hatte am Ende Daniel, dem ein ärgerlicher Aufschlagfehler von Pascal den entscheidenden Punkt zum 11:9 im letzten Satz bescherte.

Pascal Brill. Fotos St. Konrad

Daniel war es auch, dem es als einzigem gelang, Christopher in der durch Klassenfahrten und Krankheit stark dezimierten Vorrunde einen Satz abzunehmen. Sein dritter Platz wurde mit einem Einkaufsgutschein für ein Hildener Sportgeschäft belohnt. Daniel kann nun für zehn Euro einkaufen gehen, Pascal immerhin noch für fünf Euro.

Christopher und Dawid freuten sich über 20 und 15 Euro. Mit ihrem höchst sehenswerten Spiel werden sie in den nächsten Jahren sich noch weitere Akzente setzen. Das nächste Tischtennis-Turnier im Jugendtreff St. Konrad findet voraussichtlich im Mai 2013 statt.

Dawid Bochenek.